



# Daniel Meisterling

ANWENDUNGSENTWICKLER

## KONTAKT

### E-Mail-Adresse

dan-meisterling@t-online.de

### Telefonnummer

+49 1738419767

### Adresse

Marie-Luise-Fleißer-Weg 11  
84489 Burghausen, Deutschland

## FÄHIGKEITEN

- HTML5
- CSS
- Frontend-Entwicklung
- Datenbanken
- JavaScript
- CRM-Entwicklung
- Angular
- TypeScript
- PHP
- Linux
- Docker
- Versionsmanagement GIT
- React
- Next.js
- Tailwind CSS

## SPRACHEN

**Deutsch** - Muttersprache

**Englisch** - Verhandlungssicher

**Russisch** - Grundkenntnisse

## PROFIL

- Full-Stack Software-Development mit JavaScript, Angular und TypeScript
- API-Aufrufe für REST-APIs via Postman
- Datenbank-Queries für u.A. MSSQL und PostgreSQL
- Testing und Dokumentation von neuen Funktionen via PHPUnit
- Versionierungskontrolle mit zyklischen Releases
- Pluginaktualisierung für eine Authentifizierung mit LDAP
- Agile Coding mit Scrum-Methoden und Sprints
- Code- und Designanpassungen in kundenorientierten Lösungsansätzen

Geburtsdatum: 9. Juli 1997

Geburtsort: Burghausen, Deutschland

## BERUFSERFAHRUNG

### Anwendungsentwickler

Januar 2020 - April 2022

INES IT - Unterneukirchen, Deutschland

### Anwendungsentwickler

Januar 2019 - Dezember 2019

Raiffeisen-Tours RT-Reisen GmbH - Burghausen, Deutschland

### Staatlich geprüfter technischer Assistent für Informatik

Januar 2016 - Juli 2018

Bildungsakademie Inn-Salzach Burghausen an der Alz - Burghausen an der Alz, Deutschland

## WEITERE INFORMATIONEN

[linkedin.com/in/daniel-meisterling](https://www.linkedin.com/in/daniel-meisterling)

# Daniel Meisterling

## Anwendungsentwickler

---

### Buchungsverwaltungstool

Zeitraum 12 Monate, Teamgröße 8 Personen (agiles Team), Rolle: Software Developer,  
Industriezweig: Software Industry (MA: 170)

### Aufgabenbeschreibung:

- Programmieren neuer Features für ein Buchungsverwaltungstool
- UI/UX Design MockUps
- Testing/API-Testing
- Versionierungskontrolle via Git
- Migration der Datenbank von MYSQL auf PostgreSQL

### Management Ziele:

- Verbesserung der Buchungsverwaltungssoftware
- Bessere Bedienung des Frontends durch benutzerfreundliches UI/UX
- Schnellere Ladezeiten und in Folge effizienteres Arbeiten mit der Software

### Angewandte Technologien (inkl. Methodologien):

- Entwicklung neuer Features via PHP/Angular/TypeScript
- UI/UX Design MockUps
- API-Testing via Postman
- Migration einer MySQL Datenbank auf PostgreSQL
- Cron-Job-Monitoring
- PHPUnit Testing
- Versionierungskontrolle via Git
- Arbeiten mit Linux

### MEILENSTEINE:

- Erstellen einer API-Dokumentation mit Swagger
- Migration einer Datenbank von MySQL auf PostgreSQL

# Daniel Meisterling

## Anwendungsentwickler

---

CRM-System Programmierung, JavaScript

Zeitraum 24 Monate, Teamgröße 6 Personen (agiles Team), Rolle: Software Developer,  
Industriezweig: Software Industry (MA: 40)

### Aufgabenbeschreibung:

- Anpassen einer CRM-Software (ADITO) für verschiedene Kunden
- Aktualisierung verschiedener Prozesse und Plugins
- Neue Elemente auf Kundenwunsch hinzufügen
- Agile Software Development und Scrum

### Management Ziele:

- Gute Beziehung zu Kunden durch guten Support und Weiterentwicklung der Software
- Dokumentation und Prozesserstellung für verschiedene Vorgänge

### Angewandte Technologien (inkl. Methodologien):

- JavaScript
- Git
- MariaDB
- Derby
- MSSQL
- MySQL
- SQL
- Solr

### MEILENSTEINE:

- Etablieren von verschiedenen Vorgehensprozessen und Dokumentationen zur Aufsetzung neuer Systeme, Upgrade des Systems

Daniel Meisterling, geb. am 09.07.1997 in Burghausen

## Fachkenntnisse in Software, Hardware und Arbeitstechniken

### Betriebssysteme und Administration

#### MS Windows

Installation und Administration  
entsprechend Microsoft Official  
Curriculum:

- MS Windows Client / Server
- Strukturen und Domänen
- Konfiguration Active Directory, DHCP-Server, DNS-Server
- Powershellscripting

#### Linux

- Linux Client/Server
  - Mint, CentOS7, Nethserver, Zentyal
- Installation/Konfiguration
- Zugriffsrechte, gängige Konsolenbefehle, Systemadministration

#### Mobile BS

- Android
- Windows Phone
- BYOD (Bring Your Own Device)
- MDM (Mobile Device Management)

#### Virtualisierung

- Installation / Nutzung von MS Windows und Linux in den Virtualisierungsumgebungen Oracle VirtualBox und Hyper-V

### Anwendungsentwicklung und Programmierung

#### Softwareentwicklung und Programmierung

- Strukturierte Programmierung in C mit aktuellem eclipse
- Algorithmenbildung, Kontrollstrukturen
- Agile Methoden, Anforderungsanalyse, UML
- Objektorientierte Programmierung in C++ mit aktuellem MS Visual Studio (u.a. Überladung, Vererbung, Polymorphie, Standard Template Library)

#### Internet-Technologien/Skriptsprachen

- HTML 5 und CSS 3 mit Responsive Design
- PHP (u.a. Sessions, Datei- und Datenbankzugriffe)
- MySQL und PHP-MySQL
- Webserver mit XAMPP

#### Datenbanken

- Datenmodellierung, Datenbankdesign
- Microsoft Office Access 2016
- SQL-Server 2016, Administration und Programmierung
- MySQL (mit Anwendungs-UI über PHP und HTML)

#### Automatisierungstechnik

- B&R Automation Studio, Automation Runtime
- Programmierung in Kontaktplan, strukturiertem Text, C, C++
- Visualisierung
- Antriebstechnik mit mappTECHNOLOGY (Servo- und Schrittmotoren)

## Computersysteme

- Digitaltechnik, binäre Logik, Entwurf digitaler Schaltungen
- Grundlagen Elektrotechnik, Hardwaredesign und Leiterplattenentflechtung
- Mikrocomputerprogrammierung in Assembler und C anhand der TI MSP430-Familie (IAR embedded workbench)
- PC-Technik (Anforderungsanalyse, Planung, Beschaffung und Aufbau)
- Benchmarks, RAID-Systeme
- IT-Sicherheit (Sicherstellen von Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit; exploit Development)

## Netzwerktechnik

Inhalte angelehnt an den CCENT Level der Cisco Networking Academy CCNA R&S:


- Ethernet Kommunikation, Switching und Sicherheit im LAN
- VLANs und InterVLAN-Routing
- IPv4 Adressberechnung und Subnetting mit VLSM
- NAT, PAT, Port-Forwarding und ACL
- Statisches Routing und OSPF Routing
- Troubleshooting

## Überfachliche Qualifikationen

- Präsentationstechniken und Rhetorik
- Projektmanagement
- fächerübergreifende Projektarbeit

Burgkirchen a.d.Alz, 18.04.2018



  
Jörg Wanders  
Schulleiter

# **KMK-FREMDSPRACHENZERTIFIKAT**

**der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder  
in der Bundesrepublik Deutschland  
zu Fremdsprachen in der beruflichen Bildung**

Zertifikat auf der Grundlage der Initiative des Europarates:  
Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen:  
Lernen, Lehren, Beurteilen

---

**ENGLISCH**

**FÜR GEWERBLICH-TECHNISCHE BERUFE**

**STAATLICH ANERKANNTE BERUFSFACHSCHULE  
FÜR TECHNISCHE ASSISTENTEN/INNEN FÜR  
INFORMATIK**





# KMK-FREMDSPRACHENZERTIFIKAT

Frau/Herr **Daniel Meisterling**

geb. am **09.07.1997**

geb. in **Burghausen**

hat am **3. Mai 2018**

erfolgreich die Prüfung für

## Informationstechnologie

mit der Stufe **III** (vergleiche Seite 3/4) abgelegt und dabei folgende Ergebnisse erzielt:

### SCHRIFTLICHE PRÜFUNG

#### 1. Texten und gesprochenen Mitteilungen Informationen entnehmen (REZEPTION)

Erreichbare  
Punkte

**40**

Erreichte  
Punkte

**37**

Texte des beruflichen Alltags (wie Memos, Faxmitteilungen, Einladungen, Geschäftsbriefe, Broschüren, Anleitungen u. Ä.) erschließen sowie An- und Durchsagen in Firmen und öffentlichen Gebäuden, Anweisungen von Kollegen u. Ä. verstehen

#### 2. Schriftstücke erstellen (PRODUKTION)

**30**

**30**

Formulare ausfüllen und typische Schriftstücke des beruflichen Alltags (wie Dankschreiben, Terminabsprachen, Geschäftsbriefe, Memos, Lebenslauf, Bewerbungen u. Ä.) verfassen

#### 3. Vermitteln in zweisprachigen Situationen / Texte wiedergeben (MEDIATION)

**30**

**30**

Texte und gesprochene Mitteilungen des beruflichen Alltags auswerten und die Inhalte in praxisgemäßer Weise (z. B. als Memo, Telefonnotiz, Anweisung) weitergeben

insgesamt:

**100**

**97**

### MÜNDLICHE PRÜFUNG

#### 4. Gespräche führen (INTERAKTION)

**30**

**30**

Telefonische und/oder persönliche Gespräche zur allgemeinen Kontaktpflege sowie über alltägliche berufliche Sachverhalte (wie Wegbeschreibungen, Kundenberatung, Terminabsprache etc.) führen, dabei ggf. auch zwischen einem Sprecher der deutschen und einem Sprecher der Fremdsprache vermitteln

Das Zertifikat entspricht den Anforderungen der Rahmenvereinbarung der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 20.11.1998 (in der jeweils gültigen Fassung) über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung

Daniel



Burgkirchen a.d.Alz, 27.07.2018

(Ort/Datum)

*Jos. W. ...*  
(Unterschrift/Dienstsiegel)

# Kompetenzbereiche der Stufen

Hinweis: Die Formulierungen auf dieser Seite orientieren sich am  
Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren, Beurteilen

	<b>KMK-Stufe I</b> <b>(Europäischer Referenz- rahmen A 2)</b>	<b>KMK-Stufe II</b> <b>(Europäischer Referenz- rahmen B 1)</b>	<b>KMK-Stufe III</b> <b>(Europäischer Referenz- rahmen B 2)</b>
<b>Rezeption</b>	Der Prüfling kann sehr geläufige und einfache strukturierte berufstypische Texte auf konkrete, klar erkennbare Einzelinformationen hin auswerten. Es stehen ihm dazu Hilfsmittel (wie z. B. Wörterbücher und visuelle Darstellungen) zur Verfügung. Den Informationsgehalt klar und langsam gesprochener kurzer Mitteilungen aus dem beruflichen Alltag kann er nach wiederholtem Hören verstehen.	Der Prüfling kann gängige berufstypische Texte unter Einsatz von Hilfsmitteln (wie z. B. Wörterbüchern und visuellen Darstellungen) zügig auf Detailinformationen hin auswerten. Er kann klar und in angemessenem, natürlichem Tempo gesprochene Mitteilungen nach wiederholtem Hören im Wesentlichen verstehen, wenn die Informationen nicht zu dicht aufeinanderfolgen.	Der Prüfling kann komplexere berufstypische Texte ggf. unter Einsatz von Hilfsmitteln über ihren Informationsgehalt hinaus auswerten. Er kann in natürlichem Tempo gesprochenen Mitteilungen folgen und Hauptgedanken erkennen und festhalten, auch wenn leicht regionale Akzentfärbungen zu hören sind.
<b>Produktion</b>	Der Prüfling kann Eintragungen in Formulare des beruflichen Alltags vornehmen und kurze Sätze bilden. Längere Darstellungen gelingen, wenn als Hilfsmittel Wörterbücher und / oder ein Repertoire an Textbausteinen zur Verfügung stehen und die Textproduktion stark gelenkt ist. Der Prüfling verfügt über die nötigen sprachlichen Mittel, um die im Berufsleben geläufigsten Sachinformationen (wenn auch nicht immer sprachlich korrekt) zu übermitteln.	Der Prüfling kann berufstypische Standardschriftstücke und mündliche Mitteilungen unter Berücksichtigung von Vorgaben und Verwendung von Hilfsmitteln weitgehend korrekt in der Fremdsprache verfassen bzw. formulieren. Berufsbezogene Sachinformationen werden bei eingeschränktem Wortschatz verständlich in der Fremdsprache wiedergegeben.	Der Prüfling kann berufstypische Schriftstücke und mündliche Mitteilungen auch ohne Zuhilfenahme von Textbausteinen insgesamt stil- und formgerecht strukturieren und sprachlich korrekt verfassen bzw. formulieren.
<b>Mediation</b>	Der Prüfling kann einen einfachen fremdsprachlich dargestellten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen einfachen in Deutsch dargestellten Sachverhalt mit eigenen Worten in der Fremdsprache umschreiben.	Der Prüfling kann einen fremdsprachlich dargestellten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen in Deutsch dargestellten Sachverhalt in die Fremdsprache übertragen. Es kommt dabei nicht auf sprachliche und stilistische, sondern nur auf inhaltliche Übereinstimmung an.	Der Prüfling kann einen komplexeren fremdsprachlich dargestellten Sachverhalt unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergeben oder einen komplexeren in Deutsch dargestellten Sachverhalt stilistisch angemessen in die Fremdsprache übertragen.
<b>Interaktion</b>	Der Prüfling kann einfache und rein informative berufsrelevante Gesprächssituationen unter Mithilfe des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen. Er ist sich dabei landestypischer Unterschiede bewusst. Er kann auf sehr geläufige schriftliche Standardmitteilungen mit einfachen sprachlichen Mitteln reagieren. Aussprache, Wortwahl und Strukturgebrauch können noch stark von der Muttersprache geprägt sein.	Der Prüfling kann gängige berufsrelevante Gesprächssituationen unter Einbeziehung des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigen und auf schriftliche Standardmitteilungen reagieren. Dabei kann er kurz eigene Meinungen und Pläne erklären und begründen. Er ist dabei fähig, wesentliche landestypische Unterschiede zu berücksichtigen. Aussprache, Wortwahl und Strukturgebrauch können noch von der Muttersprache geprägt sein.	Der Prüfling kann berufsrelevante Gesprächssituationen sicher in der Fremdsprache bewältigen. Er kann dabei auch die Gesprächsinitiative ergreifen und auf den Gesprächspartner gezielt eingehen. Er kann auf schriftliche Mitteilungen komplexer Art situationsadäquat reagieren. Er kann schriftlich wie mündlich Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen. Er ist dabei fähig, landestypische Unterschiede in der jeweiligen Berufs- und Arbeitswelt angemessen zu berücksichtigen. In Aussprache, Wortwahl und Strukturgebrauch ist die Muttersprache ggf. noch erkennbar. Er verfügt jedoch über ein

Die drei Stufen des KMK-Fremdsprachenzertifikats lassen sich in die Eurolevels folgendermaßen einordnen:

<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	<b>Selbstständige Sprachverwendung</b>	<b>Kompetente Sprachverwendung</b>
<div> <div>↙</div> <div>↘</div> </div>	<div> <div>↙</div> <div>↘</div> </div>	<div> <div>↙</div> <div>↘</div> </div>
<b>A1</b>	<b>B1</b>	<b>C1</b>
Breakthrough	Threshold	Effective Operational Proficiency (EOP)
<b>A2</b>	<b>B2</b>	<b>C2</b>
Waystage	Vantage	Mastery
<b>KMK-Stufe I</b>	<b>KMK-Stufe II</b>	<b>KMK-Stufe III</b>






## Areas of Competence

*Note: The following descriptions are based on the Council of Europe's  
"A Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment"*

	<b>Level I (European Framework of Reference A2)</b>	<b>Level II (European Framework of Reference B1)</b>	<b>Level III (European Framework of Reference B2)</b>
<b>Reception</b>	The candidate can understand clearly defined, individual items of information in simply structured texts that are in very frequent use in his/her field of work, using aids such as dictionaries and illustrations. He/she can understand the content of short messages relating to everyday working life when these are spoken clearly and slowly and there is an opportunity to listen to them more than once.	The candidate can speedily understand the details contained in texts that are in frequent use in his/her field of work, using aids such as dictionaries and illustrations. He/she can understand virtually all the content of messages spoken clearly and at an appropriate, natural speed when the items of information are not too close together and there is an opportunity to listen to the message more than once.	The candidate can analyse and understand the implications of fairly complex texts in his/her field of work, using works of reference if necessary. He/she can follow messages spoken at a natural speed and recognize and record the main ideas even when these are spoken with a slight regional accent.
<b>Production</b>	The candidate can fill in forms used in everyday working life and form short sentences. Acting on clear instructions, he/she can successfully undertake more extensive text production with the aid of dictionaries and/or a repertoire of text modules. The candidate has sufficient knowledge of the language at his/her disposal to convey the most commonly used, job-related factual information (even if the language employed is not always completely correct).	The candidate can produce standard written and oral messages in the foreign language to a relatively high degree of language accuracy, acting on instructions and with the aid of works of reference. He/she can express factual information concerning his/her field of work comprehensibly in the foreign language despite a limited range of vocabulary.	The candidate can compose texts and convey messages that are typical of his/her field of work to an, in general, high degree of language and stylistic accuracy and appropriacy of form, without necessarily having to resort to the use of works of reference.
<b>Mediation</b>	The candidate can render in German simple facts expressed in the foreign language or, in the foreign language, express in his/her own words simple facts given in German, using works of reference.	The candidate can render in German facts expressed in the foreign language or reproduce in the foreign language facts given in German, using works of reference. Of primary concern is the appropriacy of the content, not the accuracy of the language and the suitability of the style.	The candidate can render in German fairly complex information expressed in the foreign language, or, in the foreign language, convey in his/her own words and while paying attention to stylistic appropriacy, fairly complex information given in German, using works of reference.
<b>Interaction</b>	The candidate can cope with simple conversational situations in the foreign language dealing purely with the exchange of information in his/her field of work, making use of the help provided by the person to whom he/she is talking. He/she is aware of intercultural differences existing between the speakers of the two languages. He/she is able to react to very frequently used, standard written messages using the simple language at his/her disposal. Pronunciation, choice of vocabulary and use of structures may still be strongly influenced by his/her mother tongue.	The candidate can cope with conversational situations in the foreign language that arise frequently in his/her field of work, on occasion making use of the help provided by the person to whom he/she is talking, and react to standard written messages. He/she can also express and explain his/her own opinions and plans. In the process, he/she is able to take into consideration the most important intercultural differences existing between speakers of the two languages. Pronunciation, choice of vocabulary and use of structures may still be influenced by the mother tongue.	The candidate can cope confidently with conversational situations in the foreign language that relate to his/her field of work. In the process, he/she can also take the initiative and adapt to the needs and wishes of the other person. He/she can react to fairly complex written pieces of text as the situation demands. He/she can explain facts in detail and defend standpoints both in writing and orally. In this context, he/she is able to pay appropriate attention to the intercultural differences existing in the occupational environment of the speakers of the two languages. Although the influence of the mother tongue may still be recognisable with regard to pronunciation, choice of vocabulary and use of structures, he/she has an appropriately idiomatic mode of expression at his/her disposal.

*The three levels of the Foreign Language Certificate issued by "The Standing Conference of Ministers for Education and Culture of the Länder" (KMK) can be categorised according to the Euro-Levels as follows:*

<b>A Basic User</b>	<b>B Independent User</b>	<b>C Proficient User</b>
<div style="text-align: center;">  </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <span><b>A1</b> Breakthrough</span> <span><b>A2</b> Waystage</span> </div> <div style="text-align: center;"><b>KMK-Level I</b></div>	<div style="text-align: center;">  </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <span><b>B1</b> Threshold</span> <span><b>B2</b> Vantage</span> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <span><b>KMK-Level II</b></span> <span><b>KMK-Level III</b></span> </div>	<div style="text-align: center;">  </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <span><b>C1</b> Effective Operational Proficiency (EOP)</span> <span><b>C2</b> Mastery</span> </div>